

# «Humanitas» an der 8. Triennale der Skulptur

Das Skulpturenprojekt aus dem Ermatinger Atelier von Christian Lippuner ist ab 8. Mai an der «Bad RagARTz» zu sehen



Foto vom Produktionsprozess des Skulpturenprojekts «Humanitas» des Künstlers Christian Lippuner, das er in seinem Atelier in Ermatingen entworfen hat.

Als einer der Vertreter aus dem Kanton Thurgau an der diesjährigen 8. Schweizerischen Triennale der Skulptur in Bad Ragaz und Valens darf Christian Lippuner innerhalb eines bunten Präsentationsreignisses das Exponat «Humanitas» mitten in der Bad Ragazer Altstadt ausstellen – einen Sommer lang, vom 8. Mai bis 31. Oktober. Der Weg von der Nomination für den Skulpturenpark in Bad Ragaz zur fertiggestellten Plastik «Humanitas» ist beschritten. Antik und gegenwärtig schwingen Begrifflichkeiten wie Mitmenschlichkeit und Menschenliebe mit. Mit dem Werk will Lippuner ein Zeichen gegen Rassismus und für Toleranz setzen. Gesell-

schaftliche Abgründe rufen erneut dazu auf. Sein Anliegen, gestaltend auf Gesellschaftliches einzuwirken und ein Bewusstsein für Liberalität zu schärfen, hat seinen Ausdruck gefunden. Respekt vor der Würde des Menschen einzumahnen, ist dringender denn je. Neben dem spontanen und ästhetischen Vergnügen am Objekt «Humanitas» steht die Plastik für Beflügelndes wie Friedfertiges. «Mit der «Humanitas» denke ich eine grossangelegte und grenzüberschreitende Aktion aus den Jahren 2001/02 weiter. In Kleinformat war das Objekt Teil eines interaktiven Projekts mit Schulklassen. Es stand unter dem Patronat der Eidgenössischen Kom-

mission gegen Rassismus, Bern, und dem Bündnis für Demokratie und Toleranz, Berlin», erklärt Lippuner. Das Nebenprodukt von einst erstet 20 Jahre später neu zur solistischen, jetzt grossformatigen Geste. Die «Humanitas» steht im Kontext einer sozialen Plastik, die als solche ja auch einen kunsttheoretischen Begriff darstellt. Die Bezugnahme auf brisante Themenfelder wie zunehmende Gewalt, Übergriffe oder Vorurteile ist mir ideelles Anliegen. All das ruft erneut und immer wieder nach Besinnung und Humanität. Das Werk besteht aus drei ineinander verzahnten geometrischen Objekten. Als einfachste, symbolisch und mythologisch hoch aufgeladene Formen ergänzen sie sich nicht nur, sondern sind magisch verwoben. Das Dreieck steht für Stabilität, der Ring für Einheit, das Quadrat für Integration. Als Freiluft-Objekt unterliegt die «Humanitas» dem steten Wechselspiel zwischen Licht und Schatten. Damit die Skulptur nicht in einer abgeschiedenen Sammlung verschwindet, forciert Lippuner ihre nachhaltige Verfügbarmachung. Anliegen ist, das Objekt über die Ausstellungs-dauer hinaus für den öffentlichen Raum nutzbar zu machen. Denn ein Werk mit sozialem Charakter soll begehbar sein und als lebendiger und gehaltvoller Anziehungspunkt fungieren.

Bad RagARTz – das ist ein Sommer voller Kunst unter freiem Himmel. Rund 80 Kunstschaffende aus aller Welt zeigen gegen 400 Skulpturen an einer weltweit renommierten Ausstellung. Die Bad RagARTz 2021, eine der renommiertesten Freiluftausstellungen weltweit und mit ihr verwandelt sich der Kurort im Sarganserland und – erstmals in der Geschichte der Ausstellung – auch das idyllisch gelegene Valens im Taminatal in eine Landschaft voller Skulpturen. Ergänzend findet im Alten Bad Pfäfers das ebenso beliebte Festival der Kleinskulpturen statt. Das Budget für den Anlass ohne Eintritt beträgt gegen 2.5 Millionen Franken. Bedauerlicherweise werden die Eröffnungsfeierlichkeiten am 8. und 9. Mai wegen Covid-19 abgesagt. Es wird einen kleinen, nicht öffentlichen Festakt geben, Ausstellung und Führungen hingegen werden stattfinden. Weitere Informationen zur Ausstellung sind unter [www.badragartz.ch](http://www.badragartz.ch) oder zur Person von Christian Lippuner unter [www.christianlippuner.com](http://www.christianlippuner.com) zu finden.